

# Smogfressender Baum soll Klima in Lima verbessern

Lima übertrifft bereits Mexiko-Stadt bei der Luftverschmutzung. 1,2 Millionen Autos fahren täglich im Stadtverkehr. Ein Umweltingenieur hat Frischluftkabinen erfunden, die kurzfristig Abhilfe schaffen sollen.

Sandra Weiss aus Lima

Perus Hauptstadt hat den Ruf, die trübste Stadt Südamerikas zu sein. Im Winter ist sie oft eingehüllt in dichten Küstennebel; fast ganzjährig liegt der Smog wie eine bleierne Glocke über der Acht-Millionen-Metropole. Laut Weltgesundheitsorganisation schlägt Lima in zwischen weitaus größere Metropolen wie São Paulo oder Mexiko-Stadt bei der Luftverschmutzung.

Das hat mit der Geografie zu tun, die Inversionswetterlagen begünstigt, aber auch mit dem Individualverkehr. Der Fuhrpark hat in den vergangenen fünf Wirtschaftsboomjahren um ein Drittel zugenommen; zudem ist der Treibstoff schwefel- und bleihaltig. Mittlerweile quälen sich täglich 1,2 Millionen Autos durch den Stadtverkehr. Wer die Nase voll hat von Abgasen, darf nun Hoffnung schöpfen. Seit zwei Jahren gibt es in Lima drei Frischluftkabinen.

Zum Beispiel auf dem Platz der Demokratie. Zugegeben, sie sehen ein bisschen seltsam aus; wie eine Mischung aus öffentlicher Toi-



Frischlucht ohne Blei, Asbest oder Schwefeldioxid: Limas Bewohner können in diesen Frischluftkabinen, die optisch an öffentliche Toiletten erinnern, kurz verschlafen.

Foto: Sandra Weiss

lette und gestrandetem Ufo. Aber wenn es nach ihrem Erfinder, dem Umweltingenieur Jorge Gutiérrez von der Organisation Tierra Nuestra geht, sind sie die Lösung für smoggeplagte Stadtbewohner.

„Superbaum“ hat er die Kabine getauft, die mit Magnetismus und Osmose Bakterien, Schwefeldioxid, Kadmium, Blei, Asbest und Schwefelstoffe aus der Luft filtert und die reine Luft in der Kabine wieder an die Umwelt zurückgibt. „Sie hat dann 25 Prozent mehr

Sauerstoff als vorher“, erklärt der Erfinder, ein 56-jähriger Ex-Militär, der ein wenig an Daniel Düsentrieb erinnert und schon vor vielen Jahren Aufmerksamkeit erregte, als er den Hafen von Callao mit einer Art Riesenstaubsauger vom ständigen Ölfilm befreite.

Der Superbaum auf dem Platz der Demokratie steht in der Nähe eines Spitals und wird von den Patienten sehr geschätzt, wie Reinaldo Vallón einräumt, der dort Angehörige besucht und selbst

schon ein paarmal in der Kabine war. „Die Luft hier ist schon sehr verpestet, und es kann nicht schaden, seinen Lungen mal was Gutes zu tun“, sagt er.

Aaron Limache ist 13 und schaut skeptisch auf die fünf Meter hohe Installation, deren ratternder Motor zum allgemeinen Lärmpegel auf dem verkehrsrumtosten Platz beiträgt. „Ich habe oft rote Augen und Kopfschmerzen von den Abgasen“, erzählt der Schüler und wagt sich dann mutig

in die Kabine. Drinnen sagt er mit leuchtenden Augen: „Hier riecht es wie in meiner Heimatregion Puno.“ Das kann zwar nicht unabhängig überprüft werden, aber wenn man nach fünf Minuten die Kapsel wieder verlässt, dringen einem die stinkenden Abgase, die die Sinnesorgane zuvor offenbar verdrängt hatten, wieder unangenehm in die Nase.

## Wie 1200 richtige Bäume

Umgerechnet 80.000 Euro kostete die Entwicklung des Superbaums laut Gutiérrez. Über die Herstellungskosten schweigt er. Mit der aufgeklebten Werbung kommen 4000 Euro pro Jahr wieder herein. Für Strom und Wartung kommt die Stadtverwaltung auf, mit der Gutiérrez einen Vertrag geschlossen hat. Hauptsächlich finanziert sich Tierra Nuestra durch Spenden, die Unternehmen von der Steuer absetzen können.

100 Superbäume würde Gutiérrez gerne in Lima aufstellen, mit fünf Stadtteilen hat er bereits Verträge geschlossen. 20 Millionen Kubikmeter reine Luft sollen pro Tag an die Umwelt abgegeben werden. Gleichzeitig verbraucht dabei jeder Superbaum 2,5 Kilowattstunden Strom und 120 Liter Wasser. Dafür filtert er aber so viel Luft wie 1200 richtige Bäume, und das Wasser werde zur Bewässerung des Parks benutzt.

Vor vier Jahren hat er seine Erfindung patentiert, auf den großen Wurf wartet er noch. Immerhin hat er es damit ins Halbfinale der „Ideen für die Geschichte“ des History Channel geschafft.

BEZAHLTE ANZEIGE



## Nachhaltige Bierkultur

Auszeichnungen für Initiativen im Bereich Umwelt- und Klimaschutz

Die Brau Union Österreich hat es sich zum Ziel gesetzt, die beste Bierkultur für die Zukunft zu schaffen und diese nach sozialen und ökologischen Herausforderungen zu gestalten. Als nachhaltig agierendes Unternehmen setzt die Brau Union Österreich eine Reihe von Initiativen, um ihren ökologischen Fußabdruck zu verringern und auch sozial verantwortungsvoll zu agieren. Für ihr Engagement – aber auch für Innovation und wirtschaftlichen Erfolg – wurde die Brau Union Österreich bereits mit einigen Preisen ausgezeichnet.

### Umweltpreis Energy Globe 2016

Der Energy Globe ehrt Unternehmen für beste Umweltleistungen. In der Steiermark wurde die Grüne Brauerei Göss bereits im Mai 2016 mit dem Energy Globe Styria Award 2016 in der Kategorie „Anwendung“ ausgezeichnet. Damit konnte sich die Brau Union Österreich sogar den Gesamtsieg für die Steiermark holen. Auch konnte sich die Brauerei

Göss damit für den Energy Globe Österreich qualifizieren und diesen im Juni 2016 abholen: Auf der nationalen Ebene wurde die Brauerei Göss sowohl zum Sieger in der Kategorie „Feuer“ als auch zum österreichischen Gesamtsieger ernannt: Der 17. Energy Globe Österreich ging somit an die Brau Union Österreich.

### EU Sustainable Energy Awards 2016

Im Rahmen der EU Sustainable Energy Week (EUSEW) wurden von einer Fachexpertenjury Preise in drei Kategorien für herausragende Innovation im Bereich Energieeffizienz und Erneuerbare Energie von hochkarätigen EU-Vertretern übergeben. Der Preis in der Kategorie „Unternehmen“ wurde im Juni bei einer feierlichen Zeremonie in Brüssel an Vertreter von Brau Union Österreich und Heineken überreicht. Damit setzte sich die Brau Union Österreich mit der Grünen Brauerei Göss gegen 250 Einreichungen aus unterschiedli-



Foto: Ludwig Scheidl

Überreichung European Business Awards „National Champion 2017“, von links: Stefan Walter, Managing Partner von RSM Austria, Markus Liebl, Generaldirektor und Gabriela Maria Straka, Leitung Kommunikation, PR & CSR von der Brau Union Österreich, und Adrian Tripp, CEO der European Business Awards.

chen EU-Ländern durch. Zusätzlich zu den Auszeichnungen in insgesamt drei Kategorien wurde ein Publikumspreis vergeben – den sich ebenfalls die Brau Union Österreich mit der Brauerei Göss sichern konnte. Der Zusatzaward Citizens Choice Award wurde durch EU-weites Public Voting zugunsten der Brau Union Österreich entschieden.

### European Business Awards 2017

Die Brau Union Österreich wurde bei den European Business Awards als „National Champion“ in der Kategorie „Unternehmen des Jahres mit mehr als 150 Millionen Umsatz“ für Österreich ausgezeichnet. In einer weiteren Runde des Wettbewerbs wurden von einer unabhängigen Jury europaweit aus 33.000 Einreichungen jene 110 Unternehmen (10 Finalisten in jeder der 11 Kategorien) ausgewählt

und mit dem sogenannten „Ruban D'Honneur“ ausgezeichnet, die in besonderer Weise für die Kernwerte Innovation, Ethik und Erfolg stehen. Damit steht die Brau Union Österreich im Finale. Die Sieger werden am 4. Mai bekanntgegeben.

### Über die Brau Union Österreich

Über 5,0 Mio. HL Bier setzt die Brau Union Österreich in einem Jahr ab – mit vierzehn führenden Biermarken, über 100 Biersorten und laufenden Innovationen. Zusätzlich vertreibt die Brau Union Österreich seit April 2015 die Cider-Marke Strongbow in Österreich und bringt 2017 mit Stibitzer einen typisch österreichischen Cider auf den Markt.

Das Unternehmen steht sowohl für internationale Premium-Brands wie Heineken, Desperados und Affligem als auch für nationale Top-Marken wie Gösser oder Zipfer

und für regionale Marken wie Puntigamer, Kaiser, Schwechater, Schladminger, Reininghaus oder Wieselburger. Die Weizenbiermarke Edelweiss, die alkoholfreie Marke Schlossgold und die Biere der Spezialitäten-Manufaktur Hofbräu Kaltenhausen runden das Sortiment ab.

2.300 Mitarbeiter in ganz Österreich sorgen dafür, dass rund 49.000 Kunden und 5 Mio. Bierliebhaber im ganzen Land mit Bier versorgt werden. Dass die Brau Union Österreich dabei auf beste Rohstoffe, höchste Qualität und nachhaltige Produktion – sowohl im Umwelt- als auch im gesellschaftlichen Bereich – setzt, versteht sich von selbst. Dafür wurde die Brau Union Österreich mit dem Prädikat „GREEN BRAND“ ausgezeichnet. Seit 2003 ist die Brau Union Österreich Teil der internationalen Heineken-Familie.



Foto: Brau Union Österreich

Das beste Bier der Österreicher wird nachhaltig gebraut.